

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 46 (1968)  
**Heft:** 12

**Rubrik:** Sektionsnachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Übertritte

Bähler Hans-Ulrich, Sekundarlehrer, Bucheggweg 6, 3600 Thun 4 (Wiedereintritt in die Sektion Bern)

empfohlen durch die Sektion Blümlisalp

Bürli Heinz, Postbeamter, Bernstrasse 10, 3072 Ostermundigen

empfohlen durch die Sektion Uto

Gasser Hans-Peter, Dr. iur., c/o A.M. Paur, Ensingerstrasse 34, 3006 Bern

empfohlen durch die Sektion Uto

Knechtle Arnold, Fürsprech, Lilienweg 8, 3098 Köniz

empfohlen durch die Sektion St. Gallen

Tobler Eduard, Lokomotivführer SBB, Amselweg 13, 3012 Bern

empfohlen durch die Sektion Grindelwald

Zürcher Walter, Dr. nat., Sonnenrain 18, 3063 Ittigen

empfohlen durch die Sektion St. Gallen

Allfällige Einsprachen gegen die Aufnahme dieser Kandidaten sind bis spätestens zu Beginn der Januar-Clubversammlung an den Vizepräsidenten zu richten.

**Walter Sieber, Bern** (in den CN 10/1968 als ausgetreten gemeldet) bleibt weiterhin Mitglied der Sektion Bern!

---

## Totentafel

Pius Escher, Eintrittsjahr 1956, gestorben am 21. November 1968.

---

## Sektionsnachrichten

### Protokoll

der Hauptversammlung vom 5. Dezember 1968, im Burgerratssaal des Casino.

*Vorsitz:* Bernhard Wyss – *Beginn:* 20.15 Uhr – *Anwesend:* Etwa 300 Sektionsmitglieder

Vor Beginn der Hauptversammlung sind die zu ernennenden CC- und Sektionsveteranen im Dancing zum traditionellen *Ehrentrunk* erschienen, wo sie sich mit den Ehrenmitgliedern und dem Vorstand der Sektion unterhielten. Darauf werden im Burgerratssaal folgende Traktanden behandelt:

1. Das *Protokoll* der Mitgliederversammlung vom 6. November 1968 wird *genehmigt*.
2. *Mutationen*
  - a) *Todesfälle:* Am 13. November ist eines unserer ältesten Mitglieder, *Hans Klausner* (Eintritt 1908) gestorben. Dieser hat seinerzeit die Pläne für das Skihaus Kübelialp erstellt. Ferner haben wir am 21. November durch Bergtod *Pius Escher* (Eintritt 1956) verloren. Die Anwesenden erheben sich zu Ehren der Verstorbenen von ihren Sitzen.
  - b) *Aufnahmen:* Die in den Clubnachrichten Nr. 11 publizierten Kandidaten für die Mitgliedschaft in unserer Sektion werden einstimmig in den Club aufgenommen.
3. *Wahl der Stimmzähler:* Als Stimmzähler werden, nachdem keine weiteren Vorschläge gemacht worden sind, Dr. E. Hofmann, F. Schäfer und E. Tschofen bestimmt.
4. *Alte Triflhütte: Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 716.20 für Wiederinstandstellungsarbeiten.* Die Gesamtkosten beliefen sich auf Fr. 8716.20, während die Versammlung im April 1968 einen Kredit von Fr. 8000.— bewilligt hatte. Die Überschreitung ist darauf zurückzuführen, dass an der alten Hütte ausser dem Dach auch die Wände instandgestellt wurden. Damit haben wir nun einen Holzschopf, der noch zur Notunterkunft ausgebaut werden kann. Der Nachkredit wird einstimmig gutgeheissen.

5. *Projekt für einen Erweiterungsbau der Lötschenhütte Hollandia.* Der Präsident gibt seiner Auffassung Ausdruck, dass es wohl eine schönere und dankbarere Aufgabe wäre, in einem interessanten Gebiet eine neue Clubhütte zu bauen, als eine alte zu vergrössern. Dennoch wird es je länger je mehr der Fall sein, dass bestehende Hütten umgebaut und erweitert werden müssen. *SAC-Hüttenchef Werner Michel* befasst sich darauf mit der Bedürfnisfrage bei der Lötschenhütte. An Spitzenbesuchstagen während etwa zehn Wochenenden im Frühjahr genügen Küche und Aufenthaltsraum in keiner Weise mehr. In Zukunft ist noch mit weit grösserem Andrang zu rechnen (Bevölkerungszunahme, Entwicklung in Richtung Massentourismus). Die jährlichen Übernachtungen sind von 700 im Jahr 1960 auf 2200 im Jahr 1968 gestiegen. An gewissen Tagen übernachten bis zu 140 Leute (wovon im Durchschnitt 60–70% SAC-Mitglieder und Gegenberechtigte). Vorhanden sind nur 65 Schlafplätze, 40 Sitzplätze und eine Küche mit einer Kapazität für 30 Personen.

*Willy Althaus*, Mitglied der zentralen Hüttenkommission, erläutert das Projekt anhand von Lichtbildern. Es besteht die Möglichkeit, eine Erweiterung in Richtung Lötschenlücke vorzunehmen und damit 38 neue Schlafplätze und 60 Sitzplätze zu gewinnen, dazu die dringend nötige Vermehrung und Sanierung der sanitären Anlagen sowie die Schaffung von weiteren Dependenzräumen. Mit dem Bau könnte frühestens 1970 begonnen werden. *Ratrac-Raupenfahrzeuge* werden dann für verhältnismässig billigeren Transport von Material und Leuten zur Verfügung stehen. Die Kosten für den neuen Bau samt Inventar würden sich auf ungefähr Fr. 230 000.— belaufen. Da die alte Hütte intakt bliebe, würde der Aufwand im Vergleich mit demjenigen der umgebauten Tierbergli- und Finsteraarhornhütte verhältnismässig niedrig sein.

*Präsident Bernhard Wyss* legt an Stelle des nicht anwesenden Kassiers die Finanzierungsmöglichkeiten dar. An die Gesamtkosten von Fr. 230 000.— würde das CC eine Subvention von Fr. 92 000.— (40%) leisten. Den der Sektion verbleibenden Fr. 138 000.— stünden zurzeit Fr. 123 000.— an liquidierbaren Aktiven wie Wertschriften und Guthaben gegenüber. Da nicht alle Fonds angegriffen werden dürfen, da sie für andere Zwecke bestimmt sind, müsste die Lötschenhütte in der Bilanz mit einem gewissen Betrag aktiviert werden. Da alle gegenwärtig verfügbaren Mittel in den Bau gesteckt werden müssten, wäre die Schaffung neuer Reserven unbedingt notwendig. Freie Spenden wären zu diesem Zwecke sehr erwünscht. Eine vorübergehende Erhöhung des Jahresbeitrages, sozusagen ein Bauopfer, wäre in Betracht zu ziehen. Es ist dem Vorsitzenden ohne weiteres klar, dass solche Massnahmen nicht populär sind. Andererseits lösen kleinere Sektionen mit weniger Mitteln finanziell schwierigere Probleme, und es sollte für eine Sektion unserer Grösse auch nicht unmöglich sein, mit einem unhaltbar gewordenen Zustand in einer Hütte fertig zu werden. Er eröffnet die Diskussion.

*Dr. Rudolf Wyss* freut sich über die Initiative des Vorstandes, meldet aber auch gleich seine Bedenken an. Erstens wegen der geringen Auslastung der Hütte im Jahresmittel. Zweitens wegen der schieferig-gneisigen Unterlage für den Neubau. Drittens wegen der Möglichkeit eines Abrutschens des Hängegletscherchens vom Anengrat sowie eines vermehrten Gletscherdruckes von der Konkordiasseite. Er warnt vor einem Hütteneingang auf der Leeseite und findet, dass nicht nur technische und touristische sondern auch finanzielle Überlegungen anzustellen sind.

*Dr. D. Bodmer* spricht von einem «grossen Lupf», auf welchen die Mitglieder nicht vorbereitet waren. Er stellt den *Antrag*, die Beschlussfassung auf eine spätere Sitzung zu verschieben. *Reinhard Schrämli* wünscht geologisches Gutachten und weist auf den Durchgangsverkehr über die Lötschenlücke hin. Die Verursacher der Kosten sollten in erster Linie für diese aufkommen.

*P. Hufschmid* würde einen Kostenbeitrag des Militärdepartements als gerechtfertigt erachten. Nach *Adolf Brügger* wird die Platznot von mittelmässigen Skifahrern verursacht. Auch eine Vergrösserung wird nicht viel nützen. Er bemängelt die schlechte Belüftung des (alten) Schlafraums.

*Willy Althaus* bemerkt, dass auf den schneefreien Schmalseiten zwei Hütteneingänge vorhanden sind. Betreffend geologischer Bodenbeschaffenheit sind die im zentralen Hüttenbaureglement enthaltenen Vorschriften einzuhalten. Ein

Geologe wird beigezogen. Der Neubau kommt auf den alten Hüttenplatz zu stehen. Der SAC hat vom EMD nie Beiträge beansprucht. Dagegen kann die Armee eventuell beim Materialtransport behilflich sein. Wegen den fremden Benützern hat es der Hüttenchef mit den Reservationen in der Hand, dass rechtzeitig angemeldete SAC-Mitglieder in erster Linie Platz erhalten. Die grosse Sektion Bern sollte wieder einmal zusammenstehen, um etwas Rechtes zustande zu bringen. *Hüttenchef Emil Uhlmann* weist auf die unerträglichen Zustände hin, die nur mit vermehrter Platzbeschaffung gelindert werden können. Der *Präsident* dankt bei dieser Gelegenheit Emil Uhlmann für seine Tätigkeit als Hüttenchef während 20 Jahren. Die Statistik (Lötschenhütte frequenzmässig im 34. Rang) wird den Tatsachen nicht gerecht. Von einer Hütte auf 3200 m Höhe kann man abends ankommende Touristen auch bei Überfüllung nicht einfach wegschicken. Das CC Zürich ist vororientiert und will das Projekt zuhanden der Abgeordnetenversammlung 1969 entgegennehmen. *Bernhard Wyss* dankt Willy Althaus für seine Bemühungen bestens. *Albert Meyer* ist gegen eine sofortige Beschlussfassung; das Projekt sei noch nicht reif. Er unterstützt den Antrag *Bodmer*. In der *Abstimmung* wird diesem Antrag mit grossem Mehr zugestimmt. Der *Präsident* verdankt die Anregungen. Er hofft, dass bei positiver Entscheidung an einer späteren Mitgliederversammlung trotz Zeitnot das Gesuch dem CC noch rechtzeitig zur Behandlung an der AV 1969 zugestellt werden kann. (Er hatte bereits an der Sektionsversammlung vom 4. September 1968 im Bericht über die Sommertätigkeit des Vorstandes vom damaligen Stand des Vorhabens Kenntnis gegeben [vgl. Protokoll in den CN 9/1968]. Die immer gutbesuchte Hauptversammlung wurde als geeignetes Forum für die eingehende Orientierung der Mitglieder erachtet. Hinsichtlich der auf später anzusetzenden Beschlussfassung sei auf die noch zu erfolgenden Publikationen und Planaufgaben aufmerksam gemacht.)

6. *Festsetzung des Jahresbeitrages und Genehmigung des Voranschlages 1969.* Auf Antrag des Vorstandes wird der Jahresbeitrag auf dem Stand des Vorjahres belassen und das Budget, wie es in der November-Nummer publiziert ist, einstimmig genehmigt.

In der Diskussion hatte *Hans Eggen* noch beantragt, den bisherigen Höchstbetrag von Fr. 500.— für das *Vorstandessen* auf Fr. 1000.— zu erhöhen. Die Vorstandsmitglieder sind ehrenamtlich tätig und arrangieren dafür jedes Jahr mit ihren Gattinnen ein *Vorstandessen* zu Lasten der Sektionskasse. Es war dem früheren Chef des Geselligen jedesmal peinlich, bei grösserer Beteiligung (bis 30 und mehr Personen) noch Extrabeiträge von den Teilnehmern einkassieren zu müssen. Die Erhöhung wurde mit grossem Mehr ohne Gegenstimme genehmigt. Es versteht sich von selbst, dass bei den jetzigen Preisen die angesetzte Höchstgrenze nicht beansprucht wird.

## 7. *Wahlgeschäft*

### a) *Rücktritte und Wahl des Vorstandes:*

Aus dem Vorstand tritt auf Jahresende nach fünfjähriger Tätigkeit *Albert Saxer* als Sekretär-Protokollführer zurück. Der Vorsitzende dankt ihm und hebt das stets gute Einvernehmen und die Zuverlässigkeit in der Amtsführung hervor. Aus der Tourenkommission scheidet *Niklaus Müller*, ein langjähriger, umsichtiger Tourenleiter aus. Auch ihm verdankt der *Präsident* die geleistete Arbeit. Die übrigen Vorstands- und Kommissionsmitglieder stellen sich zur Wiederwahl. *Fritz Brechbühler* dankt diesen für ihren grossen Einsatz. Die Versammlung wählt sie *einstimmig* für eine weitere Amtsperiode, so auch den vom Vorstand vorgeschlagenen *neuen Sekretär-Protokollführer Ernst Burger*. Weitere Wahlvorschläge waren nicht gemacht und die Diskussionsmöglichkeit nicht benützt worden. *Bernhard Wyss* dankt für das dem Vorstand bekundete Vertrauen.



Empfehlenswerte  
Bergbahnen, Aufzüge und  
Luftseilbahnen

Neuland für Skifahrer!

## Eischoll ob Raron

1230 m

Die geniale Entdeckung  
inmitten der weltberühmten  
Wintersportplätze des Wallis.  
Seilbahn, neuer moderner  
Skilift, ohne Wartezeiten,  
bringen Sie ins ungeahnte  
Skiparadies.

Für kulinarische Genüsse  
empfiehlt sich das  
bestrenommierte  
**Hotel Schwarzhorn**  
zu mässigen Preisen.  
Auskunft: Tel. 028 5 11 44



Luftseilbahn

## Wengen

-Männlichen Im Zentrum der grossen  
Jungfrau-Skiregion.  
Herrliches Ausflugs-  
gebiet — auch für  
Nichtskifahrer!

Auskunft:

Talstation Wengen  
Telephon 036 3 45 33



b) *Wahl der Kommissionen:*

Auf Antrag der Tourenkommission werden vom Vorstand folgende Vorschläge gemacht:

Neue Tourenkommissionsmitglieder: *Ernst Burger, Jürg Hofstetter, Fritz Röhliberger, Hanspeter Ryf, Kurt Schneider*

Der Präsident schlägt das folgende bereits seit Jahren bewährte *Wahlverfahren* vor: Die Versammlung muss dabei jede wünschbare Gelegenheit zur freien Meinungsäußerung haben. Die Namen der sich zur Wiederwahl stellenden und der neu vorgeschlagenen Kandidaten werden kommissionsweise abgelesen. Nach Bekanntgabe der Mitglieder einer Kommission wird die Diskussion eröffnet und Gelegenheit geboten, weitere Vorschläge zu machen. Wird die Diskussion nicht benützt, so wird über diese Kommissionen am Schluss *in globo* abgestimmt. Wird bei einer Kommission kommissionsweise Abstimmung verlangt, wird sie durchgeführt. – Die Diskussion um dieses Verfahren wird nicht benützt. Die Kommissionen werden abgelesen. Darauf keine Diskussion, keine weiteren Vorschläge. Um 22 Uhr kann abgestimmt werden. *Einstimmig* werden die Kommissionen gewählt.

Nach einer kurzen Pause bringt die *Gesangssektion* die Lieder «Weihe des Gesanges» und «In der Ferne» zum Vortrag. Der Präsident dankt den Sängern und ganz besonders ihrem Dirigenten *Pascal Oberholzer* für diese feierliche Eröffnung der Veteranenehrung.

8. *Veteranenehrung*

Es können heute 35 CC-Veteranen mit Eintrittsjahr 1929 und 39 neue Sektionsveteranen mit Eintrittsjahr 1944 die Urkunde für treue Mitgliedschaft während 40 bzw. 25 Jahren entgegennehmen. Sie begeben sich mit einer Blume im Knopfloch aufs Podium.

*Sektionspräsident Bernhard Wyss* dankt den zu Ehrenden für die dem SAC bewiesene Treue und wünscht ihnen weiter schöne Bergerlebnisse und frohe Kameradschaft. Die neuen CC-Veteranen werden von *Albert Meyer* persönlich vorgestellt. Er liest aus den Clubnachrichten des Jahres 1953 die Verse zur damaligen Feier vor und singt den eigens für den heutigen Anlass modulierten «Schi-Jodel». Er kann dem Sektionspräsidenten «Fünfliber» im Ausmass von Fr. 2100.— übergeben zur *Anschaffung von Rettungsmaterial für Touren und Tourenwochen*, wobei ein eventueller Überschuss noch für das *Eigenheim* zu verwenden wäre. *Ruedi Oertli* als Vertreter der Sektionsveteranen spricht besinnliche Worte im Hinblick auf den Generationenwechsel im SAC und freut sich an der blühenden Jugendorganisation. Die technische Ausbildung der JO im Gebirge ist aber nicht alles. Es braucht auch die Harmonie zwischen Mensch und Berg. Aus Dankbarkeit und Sympathie für den SAC und seine Bestrebungen haben die jungen Veteranen den Betrag von runden Fr. 2000.— zusammengelegt, über die der Vorstand *zugunsten der JO für ihre Ausbildung und zur Linderung von Härtefällen bei Unfällen* verfügen kann. Der Präsident dankt den Spendern für die namhaften Beträge im Namen der Sektion recht herzlich.

Anschliessend werden noch die clubältesten Mitglieder geehrt. *Arthur Kohler* mit Eintrittsjahr 1905 ist nicht anwesend, *Hans Roth* (1906) ebenfalls nicht, dafür unser *Ehrenmitglied Dr. Rudolf Wyss*, eingetreten 1906, dem von der JG ein Blumenstrauss überreicht wird. Ferner erhalten *W. Dürrenmatt* und *Dir. Karl Schneider* (beide 1907), *Dr. H. Kuhn* (1908) sowie alle weiteren anwesenden Mitglieder mit 54 und mehr Jahren Clubzugehörigkeit (*Albert Röllin* mit Eintrittsjahr 1908 ist nicht zugegen (zum Dank für ihre Treue eine rote Nelke angesteckt. Es sind im ganzen 168 Veteranen mit 50 und mehr Jahren im Club, weshalb sie nicht alle mit Namen aufgerufen werden können. Die Jubilare mit 50 Jahren werden in den Clubnachrichten noch namentlich erwähnt werden.

## Empfehlenswerte Bergbahnen, Aufzüge und Luftseilbahnen

### Melchsee Frutt

Obwalden  
Luftseilbahn 1920 m  
Skilift Balmeregghorn  
2250 m

**Sonnig, schneesicher**  
bis Ende April. Gut  
markierte, maschinell  
präparierte Pisten bis  
Talstation Stöckalp.  
Gaststätten für alle  
Ansprüche. Skischule

Auskünfte:  
Betriebsleitung  
Telephon 041 85 51 61  
Prospekte durch  
Verkehrsbüro  
6061 Melchseefrutt

### Skilift Innereriz in Betrieb

Ueber Thun, Steffisburg  
und Schwarzenegg jeder-  
zeit gut erreichbares  
schönes Skigebiet.

Maschinell hergerichtete  
Abfahrtpisten!

Skibob!

Auskunft erteilt:

**Skilift AG, Tel. 033 53 18 48**  
oder **Verkehrsbüro,**  
**Tel. 033 53 18 88**



## MOLESON

im Greyerzerland

leichte, schnelle Zufahrt  
3 Luftseilbahnen  
3 Skilifts, keine Wartezeiten  
4 Restaurants  
8 verschiedene Pisten  
günstige Abonnements  
Familienreduktion

Auskunft: Centre touristique Gruyères-Molésion-Vudalla SA  
1, place de la Gare, 1630 Bulle, Telephon 029 2 95 10

## Empfehlenswerte Bergbahnen, Aufzüge und Luftseilbahnen

### Super Saint-Bernard

**prestige du ski alpin**

Ecole suisse de ski par  
Michel Darbellay, guide

Hôtels à Bourg-St-Pierre,  
Liddes, Orsières,  
Martigny, Hospice du  
Grand-Saint-Bernard

Demandez la liste  
des hôtels

Renseignements:  
Téléphone 026 4 91 10  
et 026 8 82 86

### Gondelbahn Zweisimmen- Rinderberg

Die längste Gondelbahn  
Europas erschliesst das  
prächtige Skigebiet des  
Rinderberges (2080 m  
ü. M.)! Lawinensicher

Maschinenpräparierte  
Skipiste

Besuchen Sie  
Zweisimmen, den ideal  
gelegenen Wintersport-  
platz!

Vorteilhafte Wintersport-  
Abonnemente  
Telephon 030 2 11 95,  
Gondelbahn



Sesselbahn

## Kandersteg—Oeschinen

Mühelos nach Oeschinen 1700 m

Neuer Skillift

Maschinenpräparierte Pisten

Von Bern in 1½ Stunden auf der Piste!





**Empfehlenswerte  
Bergbahnen, Aufzüge und  
Luftseilbahnen**

## **Elsigenalp – Frutigen**

### **Luftseilbahn Elsigbach – Elsigenalp**

**Skilift** im prächtigen Skigebiet für jedermann

**Berghaus** mit allem Komfort

Auf der Strasse Frutigen–Adelboden  
Abzweigung «Elsigbach» beachten

Auskunft: Telephon 033 71 20 23 - 71 13 45

Ihr Besuch freut uns!

---

## **Skilifte Schangnau – Bumbach**

1. Sektion: Länge 1500 m

**NEU:**

2. Sektion: Länge 650 m

Sehr günstige Tageskarten, auch sonntags

Grosses Rattrac-Pistenfahrzeug

**Sehr schönes Skigelände**

**CC-Veteranen 1929**

Ammon Bruno	Kupferschmid Werner	Rutz Ernst
Brechbühl Otto	Lantz Werner	Schärer Otto
Bürki Gottfried	Loeb Fritz	Schori Hans
Bützberger Hans	Meyer Albert	Schum Conrad
Engel Paul	Müller Hermann	Stuber Fritz
Gasser Albert	Neuenschwander Werner	Tresch Franz
Girardin Roger	Nussberger Ulrich	Tschofen Emil
Glatthard Arnold	Ott Hans	Uttendoppler Willy
Haltner Arnold	Pappé Fred	Walther Wolfgang
Hopf Georg	Pellaton Georges	Wyss Heinz, Dr. iur.
Inäbnit Karl	Rohrbach Ernst	Zuppinger Adolf,
Krauer Alfred	Rutishauser Oskar	Prof. Dr. med.

**Sektionsveteranen 1944**

Bärtschi Alfred	Hommel Max	Rothenberger Ernst
Bigler Heinz	Hostettler Friedrich	Seitz Giorgio, Dr.
Brand Denis J.	Huber Rolf	Simonin Viktor
Fankhauser Fritz	Leu Dolf	Somazzi Vincenzo
Fankhauser Hans	Margot Emile	Spörri Ernst, Dr. iur.
Gilardi Giuseppe	Marti Fritz	Schläpfer Kurt
Göttler Sepp	Müller Bernhard	Schubnell Richard
Grundbacher Ernst	Müller Carl, Prof. Dr. med.	Schwarz Walter
Häuselmann Paul	Nordmann Lucien	Stämpfli Jakob, Dr. iur.
Herren Rudolf	Oertli Rudolf, Dr. oec.	Stettler Hans
Heuberger Willy	Pilloud Georges	Weiss Robert
Hofer Alfred	Reist Otto, Dr. med. dent.	Wolf Konrad (1941)
Hofmann Emil, Dr. iur.	Rentsch Hans	Zahnd Rudolf

**9. Mitteilungen**

Der Präsident gibt die Vorverschiebung der Märzversammlung auf den 26. Februar 1969 bekannt. Die Rucksackerläsete findet am 8. Januar 1969 statt. Vorschläge und Dias bis 20. Dezember an den Chef des Geselligen. JO-Abend und clubinterner Zibelemärit sind vorbei und waren gut gelungen.

**10. Verschiedenes**

- a) Der Präsident dankt allen Chargierten, auch allen anderen, die sich in irgendeiner Weise für den SAC und seine Belange eingesetzt haben. Er erwähnt speziell die Helfer im Casino, die Herren Tellenbach und Müller.
- b) F. Moser teilt mit, dass die Rinderalphütte offen ist und dort auch ältere Mitglieder gern gesehene Gäste sind.
- c) Anfrage von E. Rutz, ob es zweckmässig sei, in einem Bericht weniger erfreuliche Begebenheiten zu glossieren, statt mit dem betroffenen Teilnehmer unter vier Augen zu reden. Der Präsident will die Sache prüfen.
- d) W. Keller teilt im Auftrag von Franz Braun mit, dass die bestellten Stockschirme Fr. 51.— kosten, abzüglich 10%.

**SAFARI**

Unser Projektionschef *Ernst Kunz* zeigt um 23.15 Uhr noch seinen Farbtonfilm aus der afrikanischen Wildnis. Leuchtende Farben, gekonnte Nahaufnahmen aus dem Leben einer Vielfalt zauberhafter Steppentiere entrücken uns für eine Viertelstunde in eine andere, ganz andere Welt. Wer bis zum Schluss der Versammlung ausgeharrt hat, und es sind die meisten, wird für seine Geduld reichlich belohnt. Der Präsident dankt Ernst Kunz für die Vorführung und schliesst die Versammlung mit dem Wunsch für frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr.

*Schluss der Versammlung: 23.35 Uhr.*

*Der Sekretär-Protokollführer:*

Albert Saxer



## Empfehlenswerte Bergbahnen, Aufzüge und Luftseilbahnen

### Der Skilift Kuonisbergli Adelboden

will Dir helfen, die  
wahren Freuden des  
beglückenden  
Fahrens und  
Schwingens zu  
geniessen

### Bretaye 1800 — 2200 m

Nombreuses pistes  
de descente.

9 téléskis,  
1 télésiège.

Service navette  
d'automotrices entre  
Villars et Bretaye.

Chemin de fer  
Bex-Villars-Bretaye

## Die neue Luftseilbahn Betten—Bettmeralp eröffnet!

- Die Luftseilbahn kann heute  
50 Personen befördern
- keine Wartezeit!
- leichte, schnelle Zufahrt
- schönes Skigebiet

## Vorstand und Kommissionen für 1969

*Vorstand:* Präsident: Bernhard Wyss; Vizepräsident: Erhard Wyniger; Sekretär-Protokollführer: Ernst Burger (neu); Sekretär-Korrespondent: Rudolf Meer; Kassier: Hans Ott; Tourenchef: Claude Fischer; Chef der SAC-Hüttenkommission: Werner Michel; Chef der Winter- und Ferienhütten: Fritz Bühlmann; Chef der Bibliothekkommission: Hans Steiger; Chef der Jugendorganisation: Max Knöri; Chef des Geselligen: Walter Gilgen; Vertreter der Veteranen: Dr. Willy Grütter; Vertreter der Subsektion Schwarzenburg: Christian Ruckstuhl.

*Tourenkommission:* Claude Fischer, Vorsitz; Kurt Bertschinger, Ernst Burger (neu), Fritz Feldmann, Walter Gilgen, Hans Rudolf Grunder, Rudolf Grünenwald, Oskar Häfliger, Otto Hilfiker, Jürg Hofstetter (neu), Alfons Imfeld, Eduard Keusen, Fritz Röthlisberger (neu), Hanspeter Ryf (neu), Samuel Saurer, Ernst Schmied, Kurt Schneider (neu), Peter Spycher, Othmar Tschopp, Erhard Wyniger, Fritz Zeller, Paul Zoller, Heinz Zumstein.

*SAC-Hüttenkommission:* Werner Michel, Vorsitz; Hans Heldstab, Chef der Berglöhütte; Albert Zbinden, Chef der Gaulöhütte; Anton Meyer, Chef der Gspaltenhornhütte; Emil Uhlmann, Chef der Lötschenhütte Hollandia; Paul Kyburz, Chef der Wildstrubelhütten; Otto Lüthi, Chef der Trift- und Windegghütte.

*Winter- und Ferienhüttenkommission:* Fritz Bühlmann, Vorsitz und Chef des Skihauses Kübelalp; Othmar Tschopp, Chef der Niederhornhütte; Fred Moser, Chef der Rinderalpöhütte; Fritz Stähli, Chef der Bütthütte.

*Bibliothekkommission:* Hans Steiger, Vorsitz; Otto Eggmann, Arthur Merz, Eduard Merz, Ernst Schaer, Hans Stoller.

*JO-Kommission:* Max Knöri, Vorsitz; Paul Berger, Dieter Graf, Heinz Grau, Erich Jordi, Fred Moser, Hansueli Müller, Carlo Peter, Samuel Ruchti, Christian Ruckstuhl, Peter Rügsegger, Arthur Schluep, Konrad Schneider, Hans Stalder, Andreas von Waldkirch, Kurt Wüthrich.

*Projektionskommission:* Ernst Kunz, Vorsitz; Paul Kneubühl.

*Vertreter im Stiftungsrat für das Alpine Museum:* Sektionspräsident Bernhard Wyss, Dr. Werner Leuenberger, Dir. Karl Schneider.

*Redaktor der Clubnachrichten:* Albert Saxer.

*Clubheimverwalter:* Werner Künzi; *Stellvertreter:* Robert Ritter.

*Rechnungsrevisoren:* Adolf Brügger, Otto Hilfiker; *Suppleant:* Eduard Zbinden.

## Tourenunfallversicherung

Die Tourenunfallversicherung ist für alle Mitglieder obligatorisch. Die Prämie ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen. Die Versicherungssummen betragen je Fr. 10 000.– für Tod und Invalidität. Diese Versicherung gilt für alle Unfälle auf Bergtouren und beim Skifahren, soweit sie nicht durch den Versicherungsvertrag ausgeschlossen sind. Mitglieder, welche ihren Verpflichtungen nicht nachkommen, gelten rückwirkend auf 1. Januar als von der Versicherung ausgeschlossen.

### HORNEGGLI – immer schneesicher

Neuer, leistungsfähiger Entlastungslift:  
Läger-Horneggli

# Schönried

Die Skilifte mit kurzen Wartezeiten.  
Maschinenpräparierte Pisten.  
Parkplatz und Autoeinstellhalle.  
Bergrestaurant.

